

# RS OGH 1986/4/8 14Ob42/86, 2Ob2277/96h, 2Ob141/17z

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 08.04.1986

## Norm

KFG 1967 §102 Abs6

## Rechtssatz

Der Lenker muß bis zur Grenze des unabwendbaren Zufalles alles tun, was zugemutet werden kann. Entscheidend sind die konkreten Verhältnisse des Einzelfalles. Der Lenker ermöglicht eine Schwarzfahrt daher immer schon dann, wenn er günstige Bedingungen hierfür schafft.

## Entscheidungstexte

- 14 Ob 42/86  
Entscheidungstext OGH 08.04.1986 14 Ob 42/86  
Veröff: ZVR 1987/109 S 334
- 2 Ob 2277/96h  
Entscheidungstext OGH 09.07.1998 2 Ob 2277/96h  
nur: Der Lenker muß bis zur Grenze des unabwendbaren Zufalles alles tun, was zugemutet werden kann. (T1)  
Beisatz: An seine Sorgfaltspflicht sind die strengsten Anforderungen zu stellen. Es kommt nicht darauf an, ob der Halter die Benützung durch eine andere Person vorhersehen konnte. Der Zufall geht zu Lasten des Halters. (T2)
- 2 Ob 141/17z  
Entscheidungstext OGH 27.07.2017 2 Ob 141/17z  
Auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0065730

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

21.08.2017

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)